

Kinderbetreuung in Baden-Württemberg

Für den Landtagskandidaten Joachim Kößler und die CDU Baden-Württemberg gibt es nichts Wertvolleres als Kinder. Deshalb verfolgen Kößler und die CDU mit dem Projekt „Kinderland Baden-Württemberg“ eine Politik, in deren Mittelpunkt Kinder und Jugendliche stehen – mit all ihren besonderen Bedürfnissen und Möglichkeiten. „Hierzu gehören alle Bereiche, über den Schutz des werdenden Lebens, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bis zum klaren Schwerpunkt bei der frühkindlichen Bildung“, berichtet Joachim Kößler.

Eine umfassende Sprachförderung bereits im Kindergarten ist für Kößler unerlässlich. Jedes Kind, das eingeschult wird, soll seines Erachtens auch deutsch sprechen können. Wichtig ist ihm auch der weitere Ausbau der Kleinkindbetreuung. „Baden-Württemberg soll beim Ausbau der Kleinkindbetreuung bundesweit mit an vorderster Stelle bleiben“, ergänzt Joachim Kößler. Die CDU steht zum Ausbau der Kleinkinderbetreuung mit einer Versorgungsquote von 34 Prozent bis zum Jahr 2013.

Genauso wichtig ist ihm aber auch die Verbesserung der Qualität der Kinderbetreuungsangebote: Die Öffnungszeiten von Kindergärten und Kindertagesstätten müssen seines Erachtens weiter an die Lebenswirklichkeit der Eltern angepasst und Fachkräfte im Erziehungsbereich stetig weitergebildet werden. Wichtig ist Joachim Kößler, dass die Eltern hierbei ein Wahlrecht haben. „Wir unterstützen die, die ihre Kinder selbst betreuen und erziehen möchten, genauso wie diejenigen, die private und öffentliche Betreuungsangebote

nutzen“, erläutert Kößler seine Ziele und weist darauf hin, dass die CDU den Familien materielle Sicherheit bieten möchte, damit Kinder in Baden-Württemberg gut aufwachsen können.

Und das sind die konkreten Ziele der CDU:

- Wir werden ein neues Baukindergeld einführen, um Familien mit Kindern beim Erwerb der eigenen vier Wände zu helfen.
- Wir wollen mittelfristig ein verpflichtendes und kostenfreies drittes Kindergartenjahr für alle Kinder ab 5.
- Wir werden das erfolgreiche Elternbildungsprogramm „Stärke“ für noch mehr Familien öffnen.

Der ehemalige Finanzminister Theo Waigel kommt nach Bretten

„Die Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion: Entstehung, Risiken und Reformbedarf – Zuversicht statt Hysterie“ lautet das Thema eines Vortrags des ehemaligen Bundesministers für Finanzen und ehemaligem CSU-Vorsitzenden, Dr. Theo Waigel am Montag, 14. März 2011, um 17 Uhr im Alten Rathaus nach Bretten. Zu dieser Veranstaltung lädt die CDU Bretten und der Landtagsabgeordnete Joachim Kößler alle Interessierten herzlich ein.